

bissell: 'eine geheime intervention ist wahrscheinlich am wirksamsten in situationen, wo eine gemeinsame anstrengung auf dem wege über eine anzahl getrennter operationen mit dem ziel unternommen wird, einander zu ergänzen, zu unterstützen und eine kumulative wirkung zu erzielen.'

beaufre 'die androhung der eskalation ist nur dann erschreckend, d.h. wirksam, wenn man zweifel an der rationalität des eigenen vorgehens aufkommen lässt' usw

nixon (im tv, mai 77): 'wenn ein staatschef eine aktion genehmigt, um die nationale sicherheit oder den inneren frieden und die ordnung zu schützen, dann ist es den ausführenden erlaubt, das gesetz zu brechen. anders geht es nicht.' auf die frage ob darunter auch mord falle: 'das ist von fall zu fall zu entscheiden.'

maihofer 1.3.77 'alle methoden, die nachrichtendienste weltweit anwenden'

schmidt im april im bundestag 'mit neuen mitteln' - am 5.9. 'mit allen verfügbaren mitteln'

kühn (nrw-ministerpräsident, spd-vorstandsmitglied usw + im krisenstab) am 13.9. (faz 14.): 'sie (die terroristen) sollten wissen, dass eine tötung der geisel schleyer schwer zurückwirken müsse auf das schicksal der inhaftierten die sie freizupressen versuchten.'

16.9. die stern-pflanze:

fr 17.: 'in bonn herrscht nach wie vor nachrichtensperre zum entführungsfall. ein regierungssprecher hatte am donnerstagabend (=16.) lediglich eine meldung der illustrierten stern dementiert, dass die bundesregierung und ihr beraterstab bereits unmittelbar nach der entführung beschlossen hätten, die raf-häftlinge nicht auszutauschen.' -

kam vor den presserat anfang oktober, wurde aber nicht gerügt - 'der stern habe sich..um eine absprache mit der bundesregierung vor der veröffentlichung bemüht.'

(faz-leitartikel joh.gross 12.9.: '.. gibt die regierung nach, dann ist vermutlich der anfang vom ende erreicht. .. es scheint nicht sehr aussichtsreich, ein nachgeben jetzt mit der ankündigung zu verbinden, es sei das letzte mal gewesen. ein bisschen glaubwürdigkeit könnte ein solches versprechen zukünftig fester haltung überhaupt nur gewinnen, wenn es von dramatischen veränderungen begleitet wäre: der auswechselung des innenministers und der raschen einföhrung von sonderregelungen im strafrecht, im strafprozessrecht, im strafvollzug und einer änderung der prioritäten bei den aufgaben der polizei. .. ').

der countdown seit april: die anzeige usw gegen die anwälte, die nd-pflanzen in den medien (dazu sh.die pe's vom 18.5.(zu röhl) + 20.8.), die 'nachruf'- und klein-auseinandersetzung usw, das hochziehen der psychol.kriegf.im juli: pk rebmann, spiegel usw, die razzia aufs büro usw, die provokation in sthm, die bombe aufs büro, die brutalität der ze + der ze-debatte in den medien, die verhaftung der letzten anwälte + komiteeleute - bis zur internationalisierung der illegalen fahndungsmethoden usw nach dem fahndungscredo des bka jetzt: search & destroy.

in die entscheidung für den mord eingegangen, n a o h d e r ganzen entwicklung, ihrer schliesslichen eskalation in der kontaktsperre: die bevorstehenden initiativen auf der ebene der europ.(+ uno-)menschenrechtskommission in strassbg und der ksze -- und dazu die legitimationskiste der sozialdemokratie b.z.w. ihre 'legitimation' in der linken (e i n punkt dazu auch ihre verwertung gegen die qdu / cdu-regierungen) -

fr 24.10.: 'der präsident der europäischen menschenrechtskommission hatte wenige tage, bevor die terroristen ab, ge und jcr tot in ihren zellen aufgefunden wurden, entschieden, eine delegation nach stgt-sth zu entsenden, um beschwerden der drei genannten über ihre haftbedingungen nachzugehen. ...'

(+ nach den signalen der amnesty-sektionen holland + frankreich - fr 12.10.)

- dagegen (als legitimationsbasis) die distanzierungsanstrengungen von sb, esg, dutschke, gollwitzer, dkp u.s.w. (alle mit übernahme der cy-terminologie) :

spiegel 40/77: '...dass der kanzler in der auseinandersetzung mit dem terrorismus auch kritiker der gesellschaftsordnung beteiligen wolle. ... im laufe der nächsten wochen möchte sich der kanzler intensiv um professoren, geistliche und literaten der linken szene bemühen. er will sie dafür gewinnen, den dialog mit den sympathisanten zu suchen und gegen die gewalt zu predigen. ...'

mescalero nr.3 - 10.9.: 'das komplementäre verhältnis der politik des bewaffneten kampfes und der brutalität und des zynismus der herrschenden machtapparate aufzeigen... den krieg der bewaffneten kommandos und die 'abwehr' der sicherheitsorgane als einander ähnliche, ja komplementäre teile ein und der selben maschinerie...'

die erklärung/anzeige der schliesslich 177 profs - nach der nd-pflanze:
zb faz 19.9. 'streit unter den inhaftierten terroristen?' 'wie die (deutsche) presse-agentur erfahren haben will, soll eine befragung der elf häftlinge, die von den terroristen freigespresst werden sollen, ergeben haben, dass sie im falle der freilassung in vier verschiedene länder ausgeflogen werden wollen. dem vernehmen nach haben einige häftlinge angedeutet, dass sie die absicht hätten, sich aus der terroristenszene zu lösen.'

gollwitzer/böll/albertz/scharf-'appell' : 'unabsehbare folgen... auch ~~xxx~~ für ihre freunde in den gefängnissen' + mitterand pk 29.9. (doku p.71)
gollwitzer, agnoli, zwerenz u.ä.: 'zu einer ausserordentlichen gefahr geworden - auch und gerade für die linke' - u.s.w. ('berliner erklärung', fr 12.9.)
(kooption auch im nachplappern der begriffsbestimmungen von brandt/herold: 'faschismus'/'reaktion'/'(individueller) terror' usw)

- die einschätzung/bullenprojektion 'ohne führer neigen kleine gruppen dazu, zu zerfallen oder in internen streitereien sich zu zersetzen, zum wohl der sicherheitsorgane.' (isc-report - the goals of counteraktion - eliminating the leaders)

boeden 29.11. 'symbolfiguren wie um, ab, ge, jör und andere in den gefängnissen selbstmord begangen haben'

rebmann 30.11. über a, g + jn: 'dass die hauptrepräsentanten, die symbolfiguren des deutschen terrorismus das handtuch werfen...'

- dazu die cia-einschätzung der brisanz der raf - z.b. report der cia und der us-behörde f.abrüstung u.rüstungskontrolle vom nov.77: 50 gruppen, davon die 'international gefährlichsten' (reihenfolge) plo, raj, raf, us-gruppen

- dazu ihre verwertung für die sozialdemokratie an der macht, gegen die cdu (regionalen cdu/csu-regierungen) - dazu schon am 7.9. scharfe kritik von grünwald am badenwürtt.cdu-innenminister schiess, wegen seiner indiskretionen mit einzelheiten über die kommandoerklärung in der nachrichtensperre (fr/faz 8.9.) und eppler gegen filbinger am 10.11.

schmidt im bundestag 20.10.: 'wir haben von premierminister callaghan, präsident giscard d'estaing und präsident carter nicht nur moralische, sondern auch tätige hilfe erhalten. ...'

...dass in stammheim gefangene zur verschärfung des terroristischen kampfes gegen unseren staat...auch die gewaltsame zerstörung eigenen lebens als kampfmittel eingesetzt haben. ...fanal.. ' (ähnlich die 1.erklärung am 18.)

schmidt am 18.10. in der spd-fraktionssitzung: (faz 19.) 'schmidt dankte ferner für die unterstützung.. tätige hilfe hätten der bundesrepublik in den vergangenen tagen ausserdem die vereinigten staaten..geleistet.' -

und brandt: 'wie schmidt äusserte sich auch brandt betroffen über die vorgänge in stammheim: die annahme, dass das mittel der selbstzerstörung gezielt und absichtsvoll eingesetzt worden sei, sei keine 'phantasterei', sondern stütze sich auf 'unterlagen'. deshalb sei eine rasche klärung notwendig. 'dies ist nicht die zeit für 'kleinkarierten' streit', sagte brandt, sondern eine situation, 'in der man manches beiseite schieben muss'. ...'

(ende september war brzezinski bei schmidt - u.a. 'die in der kommenden woche beginnende ksze-konferenz in belgrad einen wichtigen punkt in den unterredungen zwischen b und s ' (faz 28.9.) (ne initiative auf der ebene hätte schon mal sicher die goldberg-kampagne gestört) -- kissinger hat von genscher das grosskreuz des verdienstordens der brd gekriegt - b+k hier wegen der trilaterale-sitzung.)

auch die selbstmord-suggestion: 'moralische isolierung' usw -
(zu ulrike schon stuberger dass 'die selbsttötung der angeklagten ensslin und raspe geplant sei') -
beaufre: 'neben diesen psychologischen voraussetzungen wird man die materiellen mittel zu berücksichtigen haben, ohne die keine strategie durchzuführen ist. diese mittel werden durch die psychologie genutzt und verstärkt, während sie ihrerseits wieder dem erreichen psychologischer ziele dienen und so einen schneeball-effekt auslösen.'

und die spekulation über nen grund für ingrids tod: den 'fahndungserfolg' des staatsschutz in holland + mit dem sprengstoffund in sth, konditioniert weitere morde als selbstmorde zb nach bullenaktionen wie diese -
wie der mordversuch + die konditionierung der öffentlichkeit über die selbstmordkolportage + davor die medienpflanzen damals zum bevorstehenden strafende von irmgard und schmidts begründung 75 und 20.10.zur nicht-freilassung

int.herald tribune 21.7.77 über die unterlagen die marks hat -

' ein cia-brief..enthüllte methoden des mords ohne spuren. ..techniken um einen körper zu hinterlassen 'mit keinerlei hoffnung, dass die todesursache jemals durch die kompletteste autopsie und chemische untersuchung bestimmt werden könnte..' eingeschlossen waren auch methoden, die die mordopfer so aussehen liessen alsob sie durch selbstmord oder einen unfall gestorben wären. .. '

(wie selbstmord als mord-suggestion, eben als absicht der identifikation mit o p f e r n (der niederlage), nicht unsere sache, nur dreckige bullenprojektion ist, ist auf kriminalistik einzusteigen zwar nicht unsere ebene, eben weil wir nichts zu 'beweisen' haben,
aber es gibt punkte, die einfach (schon jetzt) ins auge springen - zb

fr 27.10.: 'fingerabdrücke wurden weder an den pistolen noch an dem messer gefunden. die staatsanwaltschaft erklärt das damit, dass die waffen so voll blut waren, dass spuren nicht mehr festgestellt werden konnten. ' ('eingedickt')

textor 13.11. (fr 14.): 'wenn die waffen vor der tat mit einem tuch abgewischt worden wären, dann hätten vom einmaligen benutzen keine verwertbaren spuren zurückbleiben können.' (und: götz habe eine waffe in nem tuch ^{ein} gewickelt)

textor 13.12. (fr 14.): 'textor bestätigte dass sich weder an den beiden pistolen noch an dem messer..verwertbare fingerspuren befunden hätten. textor begründete dies mit dem ölfilm auf den waffen. fingerabdrücke würden sich auf eingefetteten waffen nicht halten.' (und 'dass es dem bka nicht gelungen sei, die mechanisch entfernten nummern in den waffen, mit denen baader und raspe sich erschossen hätten, wieder sichtbar zu machen. deshalb sei auch die herkunft der beiden waffen nach wie vor unbekannt'))

wenn die regierung die gefangenen am leben gelassen, aber nicht ausgetauscht/freigelassen hätte, würden noch mehrere, auch für unsere politik wichtige, projekte gelaufen sein (die jetzt nach dem kalkül an brisanz zu verlieren haben - auch mit der verhaftung + kriminalisierung von verteidigern) : menschenrechtskommission strassbg über den prozess (revision) / uno(-mrk) / ksze (belgrad) usw (und bei irmgard steht der prozess wegen hd an, mit den ganzen konsequenzen für den apparat: n a c h den erfahrungen mit sth zb) -
und ausgerechnet da würden sie sich umbringen wollen?

wundern kann sich darüber nur wer die situation in der brd, die diese counter-aktionen bestimmt, nicht versteht: die dimension, ursachen und gründe des projekts das die usa mit ihrer konstruktion bundesrepublik verfolgen - deren folgen/ausdruck sie nur sind - und die relevanz also der strategie des staatsschutz dadrin -

so schliesslich die relevanz + notwendigkeit u n s r e r strategie, die notwendigkeit dieses n i v e a u s revolutionärer politik, des absoluten antagonismus.

noch:

eine umfrage des demoskopischen instituts allensbach anfang november (fr 13.11.):
' eine frage lautete: 'nach dem, was sie so über den tod der drei terroristen
in stammheim gehört haben, glauben sie, das war selbstmord oder meinen sie, die
wurden umgebracht?' nur 89% der befragten glaubten zweifelsfrei an den selbstmord
der stammheimer terroristen. 4% glaubten, gudrun ensslin, andreas baader und
jan-carl raspe seien umgebracht worden, 7% antworteten mit "weiss nicht". ...
frage nach der persönlichen bedrohung (=durch die aktionen der raf).. wenig oder
kaum bedroht fühlten sich immerhin 86 prozent. '

die selbstmord-suggestionen in den berichten über die gespräche in sthm (in der
doku + (fr 30.11.) im ausschuss) stammen von khk a.klaus vom bka, das ist der der
auch den auswertungsbericht vom märz 75 'spannungen'/'differenzen' usw
geschrieben hat, also unmittelbar den dreck gegen a, u, g, jm.

fr 15.11. 'rebmann und staatssekretär erkel vom bmj bisher überraschend keine
aussagegenehmigung'

rebmann-befragung am 30.11. (faz 1.12.): zur frage 'wie kamen ihrer meinung nach
die pistolen in die zellen?' usw: keine aussagegenehmigung

(kennzeichnung des 'parl.untersuchungsausschuss zur aufklärung der stammheimer
selbstmorde' in fr 16.12.: 'drei sorten von zeugen: solche die nichts wissen,
solche die nichts wissen dürfen, und solche die keine aussagegenehmigung
haben' - 'alle fragen in den beweis anträgen, die sich auf den grossen
krisenstab bezogen, mussten gestrichen werden.')

(schieler (dt.ztg.23.12.): 'dass der ausschuss schon allein durch seine existenz
heilsame wirkungen auslöst, einerseits auf die justizverwaltung und andererseits
auf die ausländischen kritiker, die am ernst nicht mehr zweifeln können, mit der
sich die bundesrepublik um die aufklärung der vorfälle bemüht.')

zu der neutralisierungskampagne der usa auf der ksze kommt noch die brd-initiative
zur 'ächtung des terrorismus' in belgrad -
dazu - justizielle ebene usw - gramsci:

' natürlich sind alle drei gewalten auch organe der politischen hegemonie, aber
in verschiedenem masse: 1. parlament; 2. rechtsprechung; 3. regierung. es ist zu
bemerken, wie in der öffentlichkeit unregelmässigkeiten der justizverwaltung
einen besonders unheilvollen eindruck hinterlassen: der hegemoniale apparat
ist an diesem punkt am empfindlichsten, und hierauf können auch willkür von
polizei und politischer verwaltung zurückgeführt werden. '

"All told, more than 3,000 suspected terrorists have been arrested [by the U.S.] in many countries. And many others have met a different fate. Let's put it this way. They are no longer a problem to the United States and our friends and allies."

President George W. Bush, State of the Union message, February 4, 2003
(quoted in a letter by Ramsey Clark to Kofi Annan, 2/2003)

‘assassination is a tool of government, that’s all’ – Colby
(tv film on CIA assassinations)

Welt, 1.4.77

Der Kampf wird wirkungslos bleiben, wenn wir nicht lernen, uns anzupassen ... Die Idee der Notwehr, des übergesetzlichen Notstands ist nicht unzivilisiert.

Golo Mann in: WDR III, 15.4.77

(Der Staat) kann die Chancen der Verbrecher vermindern, und er kann - wie wir es heute vormittag ja hörten - möglichst viele und wünschbarerweise alle Mörder und potentiellen Mörder hinter Schloß und Riegel bringen, und zwar so, daß sie nicht mehr herauskönnen, nicht mehr ausbrechen können, wie es geschehen ist, nicht entlassen werden ...

Der politische Mörder dieser Art hat seine Grundrechte verwirkt. Das Gesetz hat nicht so sehr den Mörder als die vom Mord Bedrohten zu schützen, das sind doch einfache, aber doch ewig wahre Wahrheiten. Erfüllt das Gesetz seinen Zweck nicht, dann muß es erweitert, dann muß es verändert werden. Es heißt immer, im Zweifel für den Angeklagten - in dubio pro reo - das ist eine schöne alte Regel, aber niemand kann doch an der Schuld dieser Angeklagten zweifeln. Man kann es im Detail, man kann es doch nicht in der Substanz ... - Frage: ... verzeihen Sie, diese Regel ist die Basis unseres Rechtsstaats. So verstehen wir unsere Freiheit. Können wir sie aus solch einem Anlaß aufs Spiel setzen? - Mann: Sie müssen selbstverständlich formal strikt eingehalten werden. Aber Sie können doch zum Beispiel dem Richter, der gegen die Stockholmer Mörder verfährt, nicht verwehren, daß er heimlich schon davon überzeugt ist, daß dies die Mörder gewesen sind ... Das sind keine gewöhnlichen, mehr oder weniger harmlosen Untersuchungsgefangene, das sind auf das schärfste gemeingefährliche Verbrecher, gegen die anders verfahren werden muß. Praktisch gesprochen. Formal nicht. (nach: Die Welt, 16.4.77)

Frankfurter Allgemeine, 7.9.77

... wenn die mörderische Macht der RAF gebrochen werden soll, wird die ganze politische Führung in der Bundesrepublik und auch das Volk - werden alle bald manches denken müssen, was sie bisher hartnäckig aus ihren Gedanken fernhielten.

Die Welt, 8.9.77

Es gibt keine praktikable Maßnahme der Bekämpfung und Unterbindung, die im Kriege erlaubt wäre und die nicht schon jetzt unternommen werden könnte.

Die Welt, 9.9.77

Daran wird sich so lange nichts Entscheidendes ändern, als nicht ein "deutsches FBI" gebildet wird, eine Bundeskriminalpolizei, die von sich aus für bestimmte, besonders schwerwiegende Verbrechenarten zuständig ist, unter anderem für den Terrorismus. Und die nicht nur das Recht hat, begangene Verbrechen zu verfolgen, sondern auch aktiv alle Maßnahmen der vorbeugenden Verbrechensbekämpfung zu ergreifen.

Die Zeit, 9.9.77

Da stellt sich die Frage, ob wir die Liberalität ohne jede Einschränkung auch jenen zuteil werden lassen, die sie zerschmettern wollen.

Süddeutsche Zeitung, 10.9.77

Am selben Tag steht in der Münchner Abendzeitung ein Interview mit Zimmermann, in dem dieser leidenschaftslos darauf hinweist, daß endlich das Umfeld der Terroristen "eliminiert werden" müsse ... hat die Landesgruppe der CSU auf ihrer Zusammenkunft am Dienstagabend "auf sehr hohem Niveau", wie zwei Teilnehmer sagen, die Konsequenzen der Kölner Tragödie diskutiert. Aber in der Diskussion war unter anderem eben auch die Frage der Wiedereinführung der Todesstrafe oder die Überlegung, wie man Erpressungsversuchen künftig standhalten könne - ob etwa durch die Erschießung der gefangenen Terroristen in halbstündlichem Abstand - so lange, bis ein Entführter freigelassen werde.

Spiegel, 12.9.77

(Walter Becher, CSU-Landesgruppe) Ob man sich nicht tatsächlich mit den Terroristen "im Krieg befindet", fragte er, ob nicht der Staat auf Geiselnahme und Geiselerchießung mit gleichen Mitteln antworten müsse. Bei weiterer Eskalation des Terrors sollte dann auch etwa mit den Häftlingen von Stammheim kurzer Prozeß gemacht werden.

Die Welt, 13.9.77

Dregger fordert Elite-Kommandos zur Terroristenjagd ... Im einzelnen fordert er: im exekutiven Bereich die Bildung eines "Terroristen-Jagdkommandos", dem Elite-Beamte aus Bund und Ländern angehören. Diese Männer müßten hochqualifiziert und mit den besten Waffen ausgerüstet sein. Das Kommando, das überall den ersten Zugriff haben soll, dürfe außerdem "keinen fragwürdigen bürokratischen Einwirkungen unterliegen". Ergänzend dazu sei ein Kreis von Vertrauensleuten erforderlich. "Wir dürfen nicht nur reagieren, wir müssen die Terroristen aufsuchen und vorbeugend zuschlagen."

Die Welt, 13.9.77

Der bayerische Innenminister Alfred Seidl (CSU) sprach sich gestern dafür aus, das Verbot der Todesstrafe aus dem Grundgesetz herauszunehmen. Er erklärte in München: "Fragen über Sinn oder Unsinn der Todesstrafe gehören meiner Meinung nach nicht in die Verfassung. Sie sollten besser im Strafgesetz geregelt werden."

Die Welt, 14.9.77

(Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Kühn, SPD:) Die Terroristen müssen wissen, daß die Tötung von Schleyer auf das Schicksal der inhaftierten Gewalttäter, die sie mit ihrer schändlichen Tat befreien wollten, schwer zurückwirken müßte.

Süddeutsche Zeitung, 17.9.77

CDU-Generalsekretär Heiner Geißler hatte in einem Zeitungsinterview zu bedenken gegeben, ob es nicht möglich sei, zum Beispiel die Feldjäger der Bundeswehr für den zivilen Objektschutz einzusetzen und damit die Polizei bei ihrer Fahndung nach den Terroristen zu entlasten ... Auch der CSU-Abgeordnete Carl-Dieter Spranger meinte, die organisatorischen, technischen und logistischen Möglichkeiten der Bundeswehr sollten zur Terrorismusbekämpfung besser genutzt werden. Denkbar sei zum Beispiel, daß Soldaten bei Polizeieinsätzen Fernmeldeleitungen bauen, für den Objektschutz eingesetzt werden und Kasernen den Sicherheitskräften bei Demonstrationen als Unterkünfte bereitgestellt werden.

Frankfurter Allgemeine, 23.9.77

Die CDU/CSU hat die Absicht, den Artikel 18 des Grundgesetzes, der es dem Bundesverfassungsgericht erlaubt, unter anderem auf Antrag einer Landesregierung einzelnen Personen, aber auch juristischen Personen (wie etwa Zeitschriftenverlagen) bestimmte Grundrechte als "verwirkt" zu entziehen, wenn diese gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht werden, im Zusammenhang der Bekämpfung der intellektuellen Wegbereitung des Terrorismus einzusetzen.

Frankfurter Allgemeine, 28.9.77

... im Bündel der CDU enthaltene gravierendste Vorschlag, nämlich Terroristen künftig nur noch vor den Bundesgerichtshof zu stellen, ihnen damit die Berufungsmöglichkeiten zu nehmen ...

Die Welt, 29.9.77

(Prof. Dr. Wilfried Lange, Düsseldorf) Auch die Wiedereinführung der Todesstrafe (durch Verfassungsänderung) ... wäre zu diskutieren ... bei Erpressungen wie in den Fällen Lorenz und Schleyer. Niemand wird bestreiten, daß die Todesstrafe hier einen von der Vernunft bestimmten Zweck erfüllt: Ein Staat, der seine Terroristen hinrichtet, kann nicht mehr genötigt werden, sie nach Südjemen auszufliegen. Auch scheidet ein exekutierter Verbrecher künftig als Attentäter aus.

Süddeutsche Zeitung, 7.10.77

(Strauß) Man sollte einmal die, die für Freiheit des Volkes angeblich kämpfen, dem Volk überlassen, dann brauchen die Polizei und die Justiz sich nicht mehr drum zu kümmern.

ARD, Panorama, 17.10.77, Golo Mann:

Der Moment kann kommen, in dem man jene wegen Mordes verurteilten Terroristen, die man in sicherem Gewahrsam hat, in Geiseln verwandeln müssen, indem man sie den Gesetzen des Friedens entzieht und unter Kriegsrecht stellt.

Frankfurter Allgemeine, 18.10.77

Der Staat muß sein rechtliches und moralisches Verhältnis zu den Terroristen, wie er es bisher gesehen und praktiziert hat, in Frage stellen, überprüfen. Er muß sich Einwänden, neuen Gedanken dazu öffnen. Das Tabu ist fortzuräumen, welches - verantwortlich geführte - Debatten darüber bisher verhindert ... So etwa könnten die Fragen lauten: Muß der Staat gegenüber einem hochorganisierten, hochspezialisierten und von ausländischen Mächten unterstützten Mord-Terrorismus in der fatalen Grundsituation hoffnungsloser Unterlegenheit, gespenstischer Ungleichheit der Kampfmittel verharren? Muß es dabei bleiben, daß die Terroristen foltern, erpressen, morden und mit alledem

jederzeit drohen können, der Staat jedoch auf die Erhaltung von Leben und Gesundheit der Bandenmitglieder verpflichtet ist und ihnen nichts androhen kann, was ihnen wirklich Angst macht - auch dann nicht, wenn sie selber sich anschicken, Geiseln grausam zu ermorden? Läßt sich nichts ändern an der deprimierenden Ungleichheit der Überlebenschancen zwischen den Bandenmitgliedern einerseits, den von Verfolgten und ihren Geiseln andererseits? ... Wäre es nicht an der Zeit, über ein Notrecht gegen Terroristen nachzudenken?

Frankfurter Allgemeine, 24.10.77

Auf Fragen, ob nach dem Muster des Republikschutzgesetzes nach dem Mord an Außenminister Rathenau im Sommer 1922 ein Sonderrecht für den Kampf gegen den Terrorismus geschaffen werden solle, sagte Vogel, er habe gelernt, daß man auch Dinge, die heute noch undenkbar erschienen, bei einer veränderten Situation durchdenken und daß man sich darauf vorbereiten müsse. Deshalb könne er auf diese Frage nicht mit "nie" oder "niemals" antworten.

Spiegel, 24.10.77

Eine kleine Gruppe hoher Beamter hatte tatsächlich alle nur denkbaren Möglichkeiten erörtert, ohne Rücksicht auf außenpolitische Komplikationen, ohne Rücksicht selbst auf das Grundgesetz. So spielten sie den Plan durch, im Zielland auch gegen den Willen der jeweiligen Regierung die Ankömmlinge zu kidnappen oder gar zu exekutieren. Sie entwarfen Pläne, in einem befreundeten afrikanischen Land eine Attrappe des von den Terroristen angegebenen Zielflughafens aufzubauen.

Frankfurter Rundschau, 25.10.77

Soldaten halfen Kriminalamt

Bei den Observationen des Bundeskriminalamtes beziehungsweise der Landeskriminalämter gegenüber verdächtigen Personen habe das für solche Einsätze geschulte Personal nicht ausgereicht. Aus diesem Grunde sei auf Angehörige des MAD, die für Observationen ausgebildet sind, zurückgegriffen worden ...

The Economist (UK), 17.9.88

... Das Ziel müßte es sein, den harten Kern der aktiven Terroristen zu zerstören, ohne deren äußeren Ring von ... Personen zu vergrößern, die bereit sind, den Terroristen jetzt zu helfen und später ihren Platz einzunehmen. Weil dieser äußere Ring besteht, muß die Counterterrorismus-Strategie so spezifisch wie irgend möglich sein. Es ist ein Fall für Präzisionswaffen, nicht für Flächenbombardement ...